



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Postulat 2026-GC-174

Ergänzung der Wirtschaftsentwicklungsstrategie

Urheber:	Zurich Simon / Riedo Bruno (im Namen des Vorstands des Wirtschaftsclubs)
Anzahl Mitunterzeichner/innen:	10
Einreichung:	26.06.2026
Begründung:	26.06.2026
Überweisung an den Staatsrat:	29.06.2026
Antwort des Staatsrats:	22.09.2026

I. Zusammenfassung des Postulats

Mit dem Postulat wird vom Staatsrat verlangt, dass er die Wirtschaftsentwicklungsstrategie des Kantons Freiburg aktualisiert. Ziel ist es, die offiziellen Prioritäten an die Gegebenheiten der Wirtschaft anzupassen und die Koordinierung zwischen den öffentlichen, privaten und akademischen Einrichtungen zu verstärken. Diese Aktualisierung soll in einen konkreten Aktionsplan mit einem genauen Umsetzungskalender, messbaren Leistungsindikatoren und einer Bewertung der erforderlichen Investitionen in die Infrastrukturen münden.

Das Postulat weist auf die Diskrepanz zwischen der aktuellen Strategie und dem realen Gewicht von zwei wichtigen Industriesektoren hin. Der erste Punkt betrifft die Life Sciences (Pharma, Biotech, Medtech), die sich zum produktivsten Wirtschaftsmotor des Kantons entwickelt haben. Einer Studie vom September 2024 zufolge erwirtschaftet allein dieser Sektor 10 % des Freiburger BIP (das sind fast 2 Milliarden Franken) und umfasst mehr als 6600 direkte und indirekte Arbeitsplätze, wobei die Produktivität der Beschäftigten dreimal so hoch ist wie der Durchschnitt des Kantons. Der zweite Pfeiler, den es zu stärken gilt, ist die Präzisionsindustrie und die industrielle Digitalisierung, insbesondere die Uhrenindustrie. Dieser traditionsreiche Sektor erlebt derzeit einen bedeutenden Aufschwung, dies insbesondere mit der künftigen Ansiedlung von Rolex in Bulle – ein Projekt im Umfang von einer Milliarde Franken, das 2000 Arbeitsplätze schaffen wird – sowie mit dem internationalen Campus der Richemont-Gruppe in Villars-sur-Glâne. Im Postulat wird gefordert, dass diese Branchen mit hoher Wertschöpfung uneingeschränkt anerkannt und integriert werden.

Die Verfasser des Postulats betonen, dass diese strategische Neuausrichtung nicht darauf abzielt, bereits fest etablierte traditionelle Sektoren wie den Nahrungsmittelbereich, das Baugewerbe oder die Biowirtschaft aufzugeben. Vielmehr geht es darum, die politischen Prioritäten anzupassen, um die Vielfalt des kantonalen Wirtschaftsgefüges zu erhalten und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit, die Attraktivität und die Widerstandsfähigkeit des Kantons angesichts der aktuellen industriellen Entwicklungen zu stärken.

II. Antwort des Staatsrats

Der Staatsrat weist einleitend darauf hin, dass die aktuelle Wirtschaftsstrategie, die sich auf die Biowirtschaft und die Industrie 4.0 konzentriert, auf einer gründlichen Analyse der internen und externen Stärken des Kantons sowie auf dem Bestreben beruht, die Wertschöpfungsketten zu stärken und so die Wertschöpfung zu steigern. Mit dieser Positionierung, die einen umfassenden und flexiblen Rahmen bietet, ist der Kanton landesweit der einzige. Die Life Sciences (Pharma, Biotechnologie) sind darin über die Biowirtschaft integriert, während die Medizintechnik (MedTech) zum Bereich der Industrie 4.0 gehört. Genau diese ganzheitliche Sichtweise geht übrigens aus der von den Verfassern des Postulats zitierten Studie¹ aus dem Jahr 2024 hervor.

Der Kanton unterstützt diese Branchen schon jetzt aktiv. Die Life Sciences und die Uhrenindustrie werden regelmässig beworben² und die Wirtschaftsförderung steht in engem Austausch mit ihren Vorzeigeunternehmen.

Dies vorausgeschickt, ist eine Aktualisierung der Strategie insofern angemessen, als sie an die bestehenden Leitlinien anknüpft und auf den aktuellen Stärken und Errungenschaften aufbaut, wie die Verfasser des Postulats betonen.

Aufgrund der dynamischen Wirtschaftsentwicklung auf globaler, nationaler und kantonaler Ebene muss unsere Strategie in der Tat weiter verfeinert werden, um diesen neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Dieser Anpassungsbedarf wurde auch bei den Arbeiten am Gesetzesentwurf über die Wirtschaftsentwicklung und die Innovation, den der Staatsrat kürzlich zuhanden des Grossen Rats verabschiedet hat.³

Der Staatsrat schlägt vor, dem Postulat Folge zu geben, und empfiehlt dem Grossen Rat, es erheblich zu erklären.

¹ https://www.promfr.ch/wp-content/uploads/2024/09/BAK_Economics_Impact_LS_Fribourg_DE.pdf

² Vgl. die jüngsten Ausgaben von *fribourg.swiss* <https://www.fribourg.swiss>

³ [Gesetz über die Wirtschaftsentwicklung und die Innovation | Parlinfo](#)